



AKiK – Alt-Katholiken im Klettgau



Dettighofen

Hohentengen

Lottstetten

Ausgabe 2/2016

Pfingsten

Liebe Schwestern und Brüder, Liebe Freunde in den Gemeinden:
Dettighofen, Hohentengen, Lottstetten!

Osterzeit ist eine geraume Zeit.

„... und bitte reservieren Sie mir fürs nächste Mal wieder Zimmer 17!“
Manch ein Stammgast, der Urlaub im Kloster macht, hat sein Lieblingsdomizil.

Haben Sie noch nie im Kloster übernachtet? Es wäre mal Zeit dies auszuprobieren. Also, wer sowas tut, möchte seine Auszeit immer im selben, schon vertrauten Zimmer verbringen. Die Matratze hat sich mittlerweile auch dem eigenen Körper angepasst und es schläft sich dadurch viel genüsslicher.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier, sagt eine Redewendung. Von „eingespurten Bahnen“ spricht die moderne Hirnforschung. Verschaltungen unseres Gehirns, die häufig aktiviert werden und Reize weiterleiten, sind empfänglicher als wenig oder nicht genutzte Bereiche. Gedächtnis- und Lerntainer empfehlen daher Beweglichkeit zu üben. Vorschläge, wie mit der linken Hand, bei Rechtshändern, die Zähne zu putzen (Vorsicht: Verletzungsgefahr!) oder wechselnde Wege zur Arbeit zu wählen, mögen manchem ein Schmunzeln entlocken.

Doch ernst wird es, wenn eingefahrenes Verhalten oder verengte Horizonte das Leben beeinträchtigen. Eine Geschichte des Schriftstellers Anthony de Mello veranschaulicht dies auf drastische Weise:

„Ein Bär ging in seinem sechs Meter langen Käfig hin und her. Als die Gitterstäbe nach fünf Jahren entfernt wurden, ging der Bär weiterhin diese sechs Meter hin und her, als ob der Käfig noch da wäre. Für ihn war er da!“



In den Ostergeschichten hat sich – ehrlich und lebensnah – die Erfahrung niedergeschlagen, dass es dauert, bis die Wirklichkeit der Auferstehung bei den Menschen ankommen kann. Die Jüngerinnen und Jünger Jesu sind wie gefangen in ihrer Trauer und Enttäuschung.

Maria Magdalena weint am Grab und erkennt zunächst den Lebenden nicht. Völlig beansprucht vom Erzählen der schrecklichen Ereignisse des Karfreitags, sind die beiden Emmaus-Jogger lange blind für ihren scheinbar unbekanntem Weggefährten. Petrus will zurück ins alte Fischerdasein. Die Jünger scheinen dem Anbruch des neuen Tages noch nicht zu trauen. Sie schauen und sehen doch nicht. Die Türen bleiben verschlossen. Es braucht weite Wege, es braucht lange Zeit – die Apostelgeschichte nennt die symbolische Zahl von fünfzig Tagen – bis das Erlebte die Herzen erreicht. Und es braucht noch „etwas“. Das ereignet sich am Pfingsttag.

Plötzlich ist es soweit:

Die resignierte Starre, das zaghafte Abwarten weicht einer ungeheuren Bewegung: Türen gehen auf, Zungen lösen sich, Menschen strömen zusammen. Die einen trauen sich zu reden, die anderen können hören und verstehen. Ein Geschehen, das nicht gemacht, sondern empfangen wird.

Immer wieder ertönt der Wunsch nach einem „neuen Pfingsten“ als einem fast unwiderstehlich gewaltigen und enthusiastischen Ereignis. Doch Pfingsten ist kein Event. Nicht das spektakuläre macht das Geistwirken aus, sondern der überraschende Durchbruch, der neue Mut, das Ja zum Leben, mag es auch unscheinbar sein.

Zu Pfingsten 2016 wird vermutlich kein Brausen ertönen, vermutlich werden wir nicht in fremden Sprachen reden – alemannisch reicht mir schon!

Doch, wer immer wieder seine persönlichen „sechs Meter Käfig“ überschreitet, wer erkennt, dass kein Gitter da ist – der/die lebt pfingstlich.

In diesem Sinne, eine spannende Zeit und Gottes Segen wünscht

Georg Blase, Pfarrer



Veni Creator Spiritus

Geistreiche Worte gibt es genug – geistreiche Taten sind selten. War die Öffnung der Grenzen für Flüchtlinge geistreich? Darüber wird gestritten.

Auf jeden Fall hat diese Tat aufgeschreckt aus dem bequemen Denken und dem Alltagstrott unserer Trivialität. Können wir (noch) konstruktiv sein, geistreich handeln?

Wie viel Geistloses geschieht in unserer Gesellschaft, Arbeitswelt und Politik – ja, die Ungeister sind schon da und fressen uns auf. Der gute Geist hat es schwerer auf dem Weg zu uns. Aber manchmal kommt er, wann er will. Er lässt sich nicht einzwängen.

Wir machen vielleicht die Erfahrung einer Kraft, eines Erlebnisses oder Erscheinung,

die über das Natürliche, Begreifbare hinaus geht. Wie sollen wir es nennen?

Geist? Heiliger Geist?

Geisterfahrung sprengt den Rahmen des Normalen, krepelt dein Leben um. Du hast dich schön eingerichtet, gut bürgerlich situiert. Dann kommt wie ein Feuersturm Neues, eine Herausforderung, eine Geistesmacht?

Aber warum solltest du Deine Bequemlichkeit verlassen und etwas tun, was dieser Geist dir eingibt? –

Das macht dir nur Probleme oder dir geschieht Schlimmeres.

Da wird zum Eigenschutz argumentiert, man müsse erst prüfen, was für ein Geist das denn ist, der dich durcheinander bringt, und tausend Argumente dagegen fallen dir ein.

Er wird nicht allzu ernsthaft angerufen, der Heilige Geist.

Er könnte ja kommen – und was dann?

Sturm und Feuer und Trunkenheit? Nein Danke!

„Als das Pfingstfest kam, waren wieder alle, die zu Jesus hielten, versammelt. Plötzlich gab es ein mächtiges Rauschen, wie wenn ein Sturm vom Himmel herabweht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Dann sahen sie etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden ließ sich eine Flammenzunge nieder...

Andere machten sich lustig und meinten: »Die Leute sind doch betrunken! « Apostelgeschichte 2,1- 13



G o t t e s d i e n s t e und andere wichtige Termine

<p>SO, 03.04.16 09:30 Uhr</p>	<p>2. Sonntag in der Osterzeit Weißer Sonntag Eucharistiefeier Kollekte: Jugendarbeit im Bistum Erlöser-Kirche, Dettighofen</p>
<p>SO, 10.04.16 10:00 Uhr</p>	<p>Sonntag vom guten Hirten Geführt und geleitet werden Eucharistiefeier Gedenken der verstorbenen Emma Sprattler Hl.-Kreuz-Kapelle, Lottstetten</p>
<p>SO, 17.04.16 09:30 Uhr</p>	<p>4. Sonntag in der Osterzeit Beschenkt in Überfülle Wort-Gottes-Feier Erlöser-Kirche, Dettighofen</p>
<p>DO, 21.04.16 15:00 Uhr</p>	<p>Alt-Kath. Frauenkreis Lottstetten Treffen im Bistro</p>
<p>SO, 24.04.16 10:00 Uhr</p>	<p>5. Sonntag in der Osterzeit Ein neues Lied Frauensonntag Wort-Gottes-Feier Hl.-Kreuz-Kapelle, Lottstetten</p>
<p>SO, 01.05.16 09:30 Uhr 11:00 Uhr</p>	<p>6. Sonntag in der Osterzeit In der Gemeinschaft der Glaubenden Gedenken der Verstorbenen: Frieda Bägi, Ernst Spitznagel, Paula Rutschmann Eucharistiefeier Erlöser-Kirche, Dettighofen Eucharistiefeier Fridolins-Kapelle Herdern, Hohentengen</p>
<p>DI, 03.05.16 14:00 Uhr</p>	<p>Alt-kath. Frauenverein Österliche Stimmung hält an Treffen im Vereinsheim</p>

DO, 05.05.16 09:30 Uhr	Christi Himmelfahrt Ein Abschied mit Freude Eucharistiefeier Erlöser-Kirche, Dettighofen
SO, 08.05.16 10:00 Uhr	7. Sonntag in der Osterzeit Beginn der Gebetswoche um die Einheit der Christen Gedenken des verstorbenen Roderic Rehm Eucharistiefeier Hl.-Kreuz-Kapelle, Lottstetten
SO, 15.05.16 09:30 Uhr	Pfingstfest Der Treiber Gottes Gedenken der Verstorbenen: Adolf Busam, Albert Eckert, Albert Flum, Viktor Frey, Loni Egger Eucharistiefeier Erlöser-Kirche, Dettighofen
MO, 16.05.16 10:00 Uhr	Pfingstmontag Zwischen Ungewissheit und Wagnis Ökumenischer Gottesdienst In der evangelischen Kirche, Erzingen
DO, 18.05.16 19:00 Uhr	Die „andere“ Andacht „Trau dich Frau“ Besinnungsrunde mit Flüchtlingsfrauen Herzlich Willkommen im Gotteshaus Hl.-Kreuz-Kapelle, Lottstetten
SO, 22.05.16 10:00 Uhr	Dreifaltigkeitsfest Gott in guter Gesellschaft Eucharistiefeier Hl.-Kreuz-Kapelle, Lottstetten
DO, 26.05.16	Fronleichnam Dank für die Eucharistie Gefeiert wird am darauffolgenden Sonntag!
SO, 29.05.16 09:00 Uhr	9. Sonntag der Lesereihe Feier des Fronleichnamfest Schulhof, Baltersweil Mitwirkung: Chorgemeinschaft Gastpredigt: Pfarrer Georg Blase

<p>SO, 05.06.16</p> <p>10:30 Uhr</p>	<p>10. Sonntag der Lesereihe „Von Katzen, Brücken und einem Trompeter“ Dekanatstag des Dekanats Südbaden Ein Tag am Hochrhein Bad Säckingen</p>
<p>SO, 12.06.16</p> <p>09:30 Uhr</p> <p>11:00 Uhr</p>	<p>11. Sonntag der Lesereihe Nobody is perfect Gedenken der Verstorbenen: Irma Spitznagel, Werner Heil, Rosa Frey, Paul Lasczyk Eucharistiefeier Erlöser-Kirche, Dettighofen</p> <p>Eucharistiefeier Fridolins-Kapelle Herdern, Hohentengen</p>
<p>SO, 19.06.16</p> <p>10:00 Uhr</p>	<p>12. Sonntag der Lesereihe Stellung beziehen Gedenken der Verstorbenen: Stefanie Kunz, Christian Hierholzer, Werner Busam, Karin Fischer, Else Kunz Eucharistiefeier Hl.-Kreuz-Kapelle, Lottstetten</p>
<p>23. – 29.06.16</p>	<p>2. Reise nach Polen Begegnung mit der Gemeinde der Mariaviten in Ceglów</p>
<p>SO, 26.06.16</p>	<p>13. Sonntag der Lesereihe „Luft nach oben“ Wort-Gottes-Feier Erlöser-Kirche, Dettighofen</p>

Eventuelle Änderungen werden in den politischen Gemeindeblättern veröffentlicht.

Dieser Terminteil darf gerne herausgenommen und an Ihren Kalender geheftet werden.

Ausblick

17.07.2016	Feldgottesdienst, Dettighofen
24.07.2016	Firmung
18.09.2016	Erntedank-Gottesdienst mit Kindern (Körbchen mit Erntedankgaben)
29.09. – 02.10.2016	Bistumssynode in Mainz

Gruppen

Alt-Kath. Frauenverein Dettighofen

Ansprechpartner: Gerlind Häring, Tel: 0 77 42 / 69 44

Treffen 1 x monatlich dienstags; Termin im Amtsblatt Dettighofen

Alt-Kath. Frauenkreis Lottstetten

Ansprechpartner: Marion Rehm, Tel: 0 77 45 / 91 95 85

Treffen monatlich am 3. Donnerstag des Monats

Chorgemeinschaft

Ansprechpartner: Markus Herzog, Tel: 0 77 42 / 85 70 84

Treffen wöchentlich montags in der Wittmer-Stiftung, Dettighofen

Die schwere Aufgabe der Unterscheidung der Geister bleibt uns leider nicht erspart. Auch großen Kirchenführern geht es so.

Eine Anekdote vom 2. Vatikanischen Konzil (11. Oktober 1962 bis 8. Dezember 1965):

Es dauert und dauert. Die Reporter wollen Neuigkeiten, Ergebnisse: „Eminenz, wie lange dauert das Konzil denn noch?“

Prägnante Antwort des Kardinals:

„Solange, bis auch der letzte begriffen hat, dass sein Vogel nicht der Heilige Geist ist!“

Wer erinnert sich, wer das war? Hört sich rheinisch/kölsch an. Aber ich bin mir nicht sicher – (Kardinal Josef Frings?)

K. Vermöhlen

Humor im Kirchenschiff



Berichte aus den Gemeinden

Vom Palmsonntag, Palmenzweigen und einem schönen Brauch

Der Palmsonntag ist der wohl einzige christliche Feiertag, in dem ein Baum zu dessen Namensgebung beitrug. Da in unseren Breitengraden die Palme aber nicht an jeder Ecke wächst, wurden sie in unserem Kulturkreis durch andere Bäume, Büsche und Sträucher ersetzt. Bei einigen erinnert die Namensgebung wie Stechpalme oder Palmkätzchen noch Heute an ihre alte Verwendung. Bei anderen ist es die Symbolik und die im Volkstum zugeschriebenen Eigenschaften die deren Gebrauch rechtfertigten.

Um nur einige zu nennen sind es Stachelbeere, Lorbeer, Wacholder, Thuja, Sefi, Weide, Buchs, Hasel, Föhre, Lärche, Rottanne, Eibe, regional bedingt noch einige mehr, die zum Binden einer „Palme“ zur Verwendung kamen.

Die Palmweihe ist seit dem 7. Jh. in Gallien bezeugt, auf deutschem Boden seit dem 9. Jh. bekannt und seit dem 10. Jh. weit verbreitet. Bei der Verwendung von schönen gebundenen Palmen, Palmstöcken, Palmbüscheln oder einfach nur Palmzweigen wird am Palmsonntag dem Einzug Jesu Christi in Jerusalem gedacht. Von den Evangelisten wurde die Palme durch das Evangelium von Johannes erwähnt:

"Als am folgenden Tag das zahlreich zum Fest gekommene Volk vernahm, Jesus komme nach Jerusalem, nahmen sie Palmzweige, zogen ihm entgegen und riefen: "Hosanna! Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn, und der König von Israel!" (Ps 118,25f)." (Joh12, 12 bis 13)

Soweit zur Geschichte dieses Brauches, der auch hier in unserer Kirchengemeinde noch lebendig ist. Schön auch, das sich am Samstag vor dem Palmsonntag so viele helfende Hände in Dettighofen eingefunden haben um diesen Brauch am Leben zu erhalten. Bei strahlendem Sonnenschein wurden Lorbeer, Buchs, Stechpalme Weidenkätzchen und noch mehr, geschnitten und zu schönen „Palmzweigen“ gebunden.

Kinder, Eltern, Großeltern und auch Herr Pfarrer Georg Blase erfreuten sich am schönen Wetter, dem feinen Kuchen und an der getanen Arbeit.

Der Arbeit Lohn gab es am Palmsonntag in der Kirche zu sehen, dankende und strahlende Gesichter und natürlich ein würdiger Gottesdienst der von einem schönen alten Brauch begleitet wurde.



Vielen Dank an Karin Vermöhlen, unserem Pfarrer Georg Blase und natürlich den vielen helfenden Händen.

A. Würth

Ein Garten

ist mehr als nur Land mit Grünzeug drauf.

Ein Garten ist Wachstum und Kultur, ein Stück Ordnung gegen das Chaos.

Er lehrt Umsicht, Behutsamkeit, Geduld.

Garten ist Rückzugsort vom Alltag und Arbeitsstress, ein Heilmittel gegen schlechte Laune und Sorgen. Das wussten schon die Mönche im frühen Mittelalter. In Ihren Klöstern legten sie Gärten an.

Kräuter gegen viele Leiden;

Gemüse für die eigene Küche,

Blumen zur Freude -

der Garten wird ein Stück Paradies, das sie sich zurück holen wollten in ihr Leben. Hier fühlten sie sich Gott näher. Gott wandelte ja im Paradies (Gen 3,8). So bekam der Garten eine religiöse Bedeutung, in dem die Mönche meditierten und beteten.

Garten ist auch Visitenkarte, zeigt etwas von dem Menschen, der den Garten pflegt. Wenn er einladend ist, kommen auch gerne Gäste.

Wir haben keinen Klostersgarten aber einen Kirchgarten – vor der Erlöserkirche in Dettighofen und hinter dem Pfarrhaus.

Der Garten ist uns anvertraut. Wie gehen wir damit um?

K. Vermöhlen

Kinderecke

Finde die 12 Wörter:

A	P	P	E	M	B	S	O	N	N	T	A	G
J	R	F	U	E	N	F	Z	I	G	K	C	X
H	E	I	L	I	G	E	R	G	E	I	S	T
I	D	N	Y	W	F	Q	O	L	D	R	T	A
M	I	G	A	E	L	I	K	M	B	C	V	U
M	G	S	P	R	A	C	H	E	N	H	F	B
E	T	T	H	A	M	U	P	X	W	E	L	E
L	U	E	G	E	M	E	I	N	D	E	O	A
G	F	N	E	L	E	Z	V	K	E	R	Z	E

FLAMME
FUENFZIG
GEMEINDE
HEILIGERGEIST
HIMMEL
KERZE
KIRCHE
PFINGSTEN
PREDIGT
SONNTAG
SPRACHEN
TAUBE

Redaktionsschluss für Beiträge für die nächste Ausgabe ist am
08.06.2016.

Impressum

Herausgeber:

Alt-Kath. Pfarramt Dettighofen
Pfarrer Georg Blase
Hauptstr. 31
79802 Dettighofen

Tel: 0 77 42 / 62 30

Fax: 0 77 42 / 85 76 92

E-Mail:

dettighofen@alt-katholisch.de

Bankverbindung:

Volksbank Hochrhein-Jestetten

IBAN:

DE82 6849 2200 0000 2516 07

BIC: GENODE61WT1

Redaktion:

K. Vermöhlen

Tel: 0 77 42 / 916 97 32

E-Mail:

vermoehlen.karin@web.de

M. Rehm

Tel: 0 77 45 / 91 95 85

E-Mail: marion@rehmfamily.de

A. Würth

Tel: 0 77 42 / 76 00

E-Mail: manuela.wuerth@gmx.de

Auflage: 150 Stück

Druck: B. Rehm, Lottstetten